



Gute Stimmung: Oliver Meindl und Robin Shearer im Cockpit der Grob G 115.

Frischer Wind im Navigationsflug

Vor 111 Jahren starteten 24 Piloten zum ersten Deutschlandflug. Dass diese Veranstaltung, die einst als Leistungsschau der Luftfahrt galt, auch im Smartphone- und Gopro-Zeitalter noch immer ihre Fans findet, beweisen die „Navgeeks“ – zwei junge Flieger, die mit einer Grob G 115 das Abenteuer erlebt haben.

 **Text** Oliver Meindl und Robin Shearer

Wenn knapp 60 Flugzeuge wie auf einer Perlenkette aufgereiht über Deutschland brummen, dann stehen die Chancen gut, dass hier der Deutschlandflug unterwegs ist. In diesem Jahr führte er vom 15. bis 19. Juni durch Nordwestdeutschland. Mit 27 Flugzeugen in der Touring- und 30 Flugzeugen in der Wettbewerbsgruppe ging es von Osnabrück-Atterheide nach Rendsburg-Schachtholm. Immer mit an Bord: eine Menge Euphorie. Die Mitbringsel: wunderschöne Landschaftsbilder aus dem Nordwesten Deutschlands und viele neue wertvolle Flugerfahrungen. Das besondere Highlight für den Nachwuchs: Die Förderung durch die

Bundeskommission Motorflug des DAeC wurde in diesem Jahr auf fünf Jugendteams erweitert.

Der Weg ist das Ziel

Wohl kein anderes Flugevent schreibt sich das Motto „Der Weg ist das Ziel“ so sehr auf die Fahne wie der Deutschlandflug. Er gilt als Test in Sachen Zuverlässigkeit für Piloten, Flugzeuge und navigatorisches Können. Die Veranstaltung lädt daher auch ganz gezielt alle Piloten ein. Denn hier sind wirklich alle gleich – Hauptsache, sie sind motiviert, in die Luft zu kommen. 2022 kamen fast 120 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und den Nieder-

landen in beiden Gruppen zusammen. Die Touringgruppe gilt nicht nur als idealer Einstieg in die Navigationsfliegerei, sondern ist auch die perfekte Anlaufstelle für alle, denen eine entspannte und gut geführte Reise wichtig ist. So ganz ohne Nebenaufgaben geht es hier aber auch nicht: Das Finden von vorher ausgegebenen Suchbildern sowie die Bewertung des optischen Flugzeugzustands durch das Orga-Team sorgten für Abwechslung neben dem Fliegen selbst. In der Wettbewerbsgruppe hingegen gilt beim Streben nach den Podiumsplätzen nur eines: Strafpunkte vermeiden. Heißt: sekundengenaues Überfliegen von Wendepunkten, Identifikation von Wendepunkt Bildern, Finden von Streckenbildern auf dem vorgegebenen Kurs und metergenaue Ziellandungen an den Flugplätzen. Richtiger Flugsport also.

Genau diesen sportlichen Kick durften sich auch fünf Jugendteams aus ganz Deutschland geben, die durch die Bundeskommission Motorflug in enger Zusammenarbeit mit der Luftsportjugend des DAeC ideell und monetär mit 1500 Euro gefördert wurden.



Ziellandung mit der 172er – bei straffem Seitenwind eine Herausforderung.




Fünf Jugendteams waren dieses Mal dabei. Gefördert werden sie vom DAeC.

Fotos: Walter Bosshart, Tom Illgner (2), Navgeeks

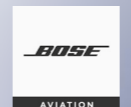


Insgesamt 57 Flugzeuge starteten 2022 beim Deutschlandflug.




FRIEBE
LUFTFAHRT-BEDARF


City Airport · 68163 Mannheim
+49 621 - 7001890
www.friebe.aero · info@friebe.aero




BOSE A20
AVIATION HEADSET



BOSE PROFLIGHT SERIES 2
AVIATION HEADSET





**Fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an**

Wiedersehen und Eröffnung

An Tag eins reisten die Teams mit ihren Motorflugzeugen, ULs, Motorseglern oder Helikoptern nach Osnabrück-Atterheide an. Herzliche Umarmungen und angeregte Gespräche ließen Jungvolk und alte Hasen schnell zusammenwachsen. Zu jeder vollen Stunde gab es für die angereisten Teams ein Eröffnungsbriefing, bevor es dann per Bus in die Hotels ging. Die Jugend gesellte sich bei einem gemeinsamen Abendessen zueinander und konnte sich so auch mal ganz persönlich kennenlernen – abseits von Smartphones, Social Media und Instant Messengern. Manch Flugverrückte gingen noch einmal mit ihren Fliegern in die Luft, um den wunderschönen Sonnenuntergang noch für ein paar Air-to-Air-Aufnahmen zu nutzen.

Der nächste Morgen begann mit dem Briefing: Für beide Gruppen stand ein Flug mit zwei unterschiedlichen Streckenführungen nach Nordhorn-Lingen (EDWN) an, bei strahlendem Sonnenschein und CAVOK. Die Touringgruppe startete an diesem Tag als erste und flog circa 90 Nautische Meilen südlich durch die TMZ Münster-Osnabrück über Weeseke zur Burg Bentheim. Für die Wettbewerbsgruppe wurden ab 10:15 Uhr im Zweiminutentakt die Streckenplanungsunterlagen für den 124 Nautische Meilen langen Kurs ausgegeben. Anschließend hatten die Teams je nach Erfahrung 45 bis 60 Minuten Zeit, die Strecke vorzubereiten. Auf drei Karten im Maßstab 1:200000 führte der Kurs in einer umgedrehten 6 in rund 1500 Fuß AGL um die TMZ Münster-Osnabrück ebenfalls nach Nordhorn-Lingen zur Ziellandung. Dort angekommen, wurden die Piloten und Pilotinnen nach dem Fliegerputzen mit einem leckeren Snack empfangen. Die Auswertung gab es keine 30 Minuten nach der



Über Felder, Wälder, Flüsse und Städte. Beim Deutschlandflug lernt man seine Heimat kennen.

Fotos: Tom Illgner (2), Navgeeks

Landung, sodass auch genug Zeit für Gespräche und Punktvergleiche nach dem Flug blieb. Nach dem Frischmachen zeigte sich Lingen zur Eröffnungsveranstaltung im Abendrot von seiner besten Seite.

Im Gedenken an Wolfgang Mütter

Die Besonderheit des dritten Tages bestand in der Trennung von Touring- und Wettbewerbsgruppe. Auf Nordkurs und direktem Wege zu den Ostfriesischen Inseln durften sich die Luftwanderer von der Nordseeküste bezaubern lassen, bevor es nach 155 Meilen zum Landeanflug auf den Jade-Weser-Airport in Wilhelmshaven ging. Am Abend stand der Besuch des Gorch-Fock-Hauses auf dem Plan.

Tagesziel der Wettbewerbsgruppe hingegen war Ganderkesee. Ein Kurs über 132 Meilen mit zwölf Wendepunkten und 18 Streckenbildern galt es in einer Stunde vorzubereiten. Die Route führte dabei auch über Wasser, konkret über Dollart und Jadebusen. Kaum im Ganderkesee angekommen und vollgetankt, gab es von der Jury die Umschläge für die zweite Tageswertung.

So starteten die Wettbewerbsflieger noch einmal zu einem 54 Meilen kurzen Rundkurs nach Westen um Oldenburg herum. Der Wettergott hatte für diesen anstrengenderen Tag die passenden Bedingungen parat: Ein angenehmes Lüftchen wehte, und die Sonne wurde von einigen Cirren deutlich abgeschirmt.

Die Abendveranstaltung fand im Gedenken an den ehemaligen DAeC-Präsidenten Wolfgang Mütter statt. Mütter, der am 18. Februar dieses Jahres nach schwerer Krankheit verstarb, hatte sich besonders für die Entstehung des Flugplatzes Nordholz-Spieka eingesetzt, auf dem am nächsten Tag die Touringgruppe landen sollte. Nahezu unermüdlich und voller Begeisterung über das Erlebte setzten sich auch die geförderten Jugendteams noch einmal zusammen und besprachen ihre Tagesergebnisse. Der gemeinsame Tisch beim Abendessen bot die ideale Atmosphäre für ein gemütliches und reflektierendes Debriefing, den Austausch von Erfahrungen und Tipps. Strahlende Gesichter verrieten die Freude über verbesserte Leistungen und steile Lernkurven – manche Crew hatte nur noch ein Drittel der Strafpunkte vom Vortag eingefahren.

Gegen die steife Brise

An Tag vier schließlich die Vereinigung: Touring- und Wettbewerbsgruppe flogen über die Elbe nach Rendsburg-Schachtholm. Für die Touringgruppe stand noch eine Zwischenlandung in Nordholz-Spieka auf dem Programm. Viele Crews nutzten den Stopp für einen Be-

such des Aeronauticum, eines Luftschiff- und Marinefliegermuseums. Für die Wettbewerbsgruppe hingegen hieß es: noch einmal volle Konzentration auf 110 Nautische Meilen Wertungsflug, der sie südlich um Nordholz-Spieka und im Zickzack nach Rendsburg führte. Am Platz schließlich waren die Ziellandungen bei knackigen Seitenwindbedingungen noch einmal eine besondere Herausforderung. Bestimmt hörte man an diesem Tag aufgrund der vielen Strafpunkt-Landungen doch etwas häufiger diverse Schimpfworte im Cockpit. Vielleicht war manch einer der Piloten aus dem Süden auch irritiert vom Anblick der Containerschiffe, die – größer als der Tower – auf dem Nord-Ostsee-Kanal direkt an der Landebahn vorbeifuhren.

Nach der persönlichen Begrüßung jedes Teams durch DAeC-Präsident Claus Cordes ging es zur Abschlussveranstaltung nach Neumünster. Bei Sektempfang und festlich gedeckten Tischen in den Holstenhallen konnte sich jeder Teilnehmer schon vor der Preisverleihung als Sieger fühlen. Nach festlichen Ansprachen von Cordes, dem Vorsitzenden der Buko Motorflug, Arnold Grubek, des stellvertretenden Bundesjugendleiters Kjell Buch-



Sogar eine Robinson war mit von der Partie.

Eine große Fliegerfamilie: Egal ob Jung oder Alt, erfahren oder Rookie – alle halten zusammen.



TOST

Flugzeuggerätebau

Flugzeugräder • Hydraulisches Bremssystem • Flugzeugreifen
Schleppkupplungen • Schleppseileinziehwinde mit Kappvorrichtung • Startausrüstung • Sicherheitskupplungen • Wartung

www.tost.de



Gemeinsam fliegen und Erfahrungen sammeln, darum geht es.



Auch rüstige Muster wie der Scheibe Falke sind beim Deutschlandflug gern gesehen.

Deutschlandflug 2022

Platz	Team	Punkte
1	Marcus Ciesielski, Astrid Ciesielski	333
2	Arnold Grubek, Dörthe Grubek	521
3	Wolfgang Schneckenreither, Cornelia Marsch	572
4	Ingo Weise, Timo Wolf	856
5	Theo Kibler, Eugen Scheuerle	873
6	Helmut Bäder, Gerhard Spreng	886
7	Robert Deppe, Carla Moses	938
8	Thomas Kirchner, Oliver Jurk	1281
9	Klaus Heege, Renate Heege	1295
10	Robin Shearer, Oliver Meindl	1329



Flugvorbereitung ist beim Navigationsflug das A und O.

holtz sowie des Wettbewerbsleiters Ralf Grunwald wurde ein regelrechtes Festmahl eröffnet. Nebenbei stieg die Spannung angesichts der bevorstehenden Siegerehrung.

Mit der Vergabe einer Reihe von Sonderpreisen durch Matthias Podworny, Leiter der Touringgruppe, wurden besondere Leistungen innerhalb des Deutschlandfluges wertgeschätzt. Den Preis für die weiteste Anreise, den Wolfgang-Drexel-Gedächtnispreis, erhielt Walter Bosshart, als ältester Teilnehmender wurde Hermann Haaga geehrt. Die jüngste Teilnehmende war Henrike Ruße, und mit insgesamt fünf Teams konnte sich der Luftsportverein Goch den Preis für die meisten Besatzungen holen.

Auch wenn die Touringgruppe keinen klassischen Wettbewerb flog, wurden auch

hier die Leistungen bei der Lösung der Aufgaben bewertet. Auf Platz eins landeten Rainer Scholz und Otto Stackfleth, Rang zwei erliefen sich Ernst-Detlev Ohlig und Halgerd Gleißl. Den dritten Platz belegten Hanna Bräueri und Gerald Salzinger.

In der Wettbewerbsgruppe gewannen Lena Treder und Lisa Freund in ihrem Scheibe C-Falken mit 3795 Strafpunkten den Preis für das beste Damenteam. Die beste Jugendwertung erkämpften sich Kalle Kuska und Lion Chatani in ihrer Super Dimona mit 2055 Strafpunkten. Dank dieser Klasse Leistung sicherten sie sich zudem eine Förderung von Renate und Klaus Heege in Form der Übernahme der Hotelkosten bei der nächsten Deutschen Meisterschaft im Navigationsflug. Auf dem ersten Platz der

Einsteigerwertung landeten wir, die Navgeeks, mit unserer Grob G 115EG und 1329 Strafpunkten. Damit ergatterten wir auch den mit 500 Euro dotierten Cookie-Koch-Gedächtnispreis als beste Besatzung der Einsteigerwertung. Die beste Landewertung erzielten h Winfried Czilwa und Matthias Lotz in ihrer DR400 bei nur 120 Strafpunkten verteilt auf vier Landungen.

Der erste Platz des Deutschlandfluges und somit die Verteidigung des Deutschlandflug-Wanderpokals ging an Astrid und Marcus Ciesielski in ihrer Cessna 172H, die ihre ganze Erfahrung ausspielten und mit nur 333 Strafpunkten durch den Wettbewerb kamen. Platz zwei belegten Dörthe und Arnold Grubek in ihrer Cessna 150 mit 521 Strafpunkten, dicht gefolgt von Cornelia Marsch und Wolfgang Schneckenreither aus Österreich, die ebenfalls mit einer Cessna 150 unterwegs waren.

Keinen Platz auf dem Podest, aber in den Herzen und in der Erinnerung der Teilnehmer erhielten alle Beteiligten des Organisationsteams, daran ließ der lautstarke Applaus am Ende keinen Zweifel. Ohne ihre Hilfe und unermüdelichen Einsatz wären ein solch reibungsloser Ablauf auf den Flugplätzen sowie mehrere hundert unfallfreie Flugbewegungen nicht möglich gewesen.

Zukunft des Deutschlandfluges

Auch nach 111 Jahren ist der Deutschlandflug keine antiquierte oder gar langweilige Veranstaltung. Neulinge und erfahrene Piloten sammeln gleichsam Erfahrungen, schließen Freundschaften und tauschen sich aus. Auch steht seit jeher die Förderung des Nachwuchses ganz oben auf der Agenda des Traditionswettbewerbs, denn ohne sie wären für viele Jugendteams eine Teilnahme und das Erleben dieser unvergesslichen Momente kaum möglich.

Um junge Piloten für den Deutschlandflug und den Navigationsflug zu begeistern, sind wir im Web unter dem Pseudonym „Navgeeks“ unterwegs, beispielsweise auf Instagram. Hier berichten wir über unsere Förderung und unsere Nominierung für die Navigationsflug-Nationalmannschaft. Wer Interesse rund um das präzise Fliegen mit Karte, Kompass und Stoppuhr hat, kann uns gern unter info@navgeeks.com kontaktieren.



Neuigkeiten | Mettbrötchen-Fly-In mit DC-3 und Mustang | Baade-152-Crash

Klassiker der Luftfahrt

Das Magazin für Luftfahrtgeschichte 07 | 2022

Ju 90: Zivilist im Dienst | Die Umlaufmotoren | Flugtest Bristol Scout

JUNKERS JU 188

Horrorflug beim Einsatzdebüt

Battle of Britain Memorial Flight

Behind the Lens Foto-Workshop mit Electra und Co.

Angels One Five Hurricanes im Film

Deutschland 6,50 €
 Österreich € 7,20 • Schweiz sfr 11,00
 Belgien € 7,40 • Luxemburg € 7,40
 Niederlande € 7,40

Fliegende Legenden

Jetzt im Handel

Oder online: www.klassiker-der-luftfahrt.de